

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Helge Limburg (GRÜNE), eingegangen am 29.04.2011

Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im ersten Quartal 2011

Zwei große Demonstrationen von Neonazis sind in den nächsten Monaten in Niedersachsen geplant: Am 4. Juni soll in Braunschweig der „Tag der deutschen Zukunft“ stattfinden, und für den 6. August mobilisieren die Neonazis nach Bad Nenndorf zum sogenannten Trauermarsch. Doch Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten von NPD, freien Kameradschaften und Autonomen Nationalisten treten nicht nur bei Demonstrationen, sondern teilweise auch strafrechtlich in Erscheinung. Das Wissen um diese Straftaten und deren regionale Verteilung ist eine Voraussetzung dafür, dass Brennpunkte ermittelt und wirksame Strategien gegen Rechtsextremismus entwickelt werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Niedersachsen im ersten Quartal 2011 jeweils polizeilich registriert? (Bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)
2. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

(An die Staatskanzlei übersandt am 10.05.2011 - II/721 - 963)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 25.06.2011

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMd-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten, die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand der nachfolgenden Fallzahlen im vorgesehenen Erfassungszeitraum noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen im ersten Quartal 2011 (Stand: 07.06.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	1. Quartal 2011
LK Ammerland	2
LK Aurich	8
LK Celle	0
LK Cloppenburg	1
LK Cuxhaven	3
LK Diepholz	5
LK Emsland	3
LK Friesland	3
LK Gifhorn	3
LK Goslar	8
LK Göttingen	0
LK Grafschaft Bentheim	2
LK Hameln-Pyrmont	6
LK Harburg	9
LK Helmstedt	15
LK Hildesheim	10
LK Holzminden	1
LK Leer	5
LK Lüchow-Dannenberg	0
LK Lüneburg	6
LK Nienburg	6
LK Northeim	8
LK Oldenburg	6
LK Osnabrück	5
LK Osterholz	0
LK Osterode	3
LK Peine	0
LK Rotenburg (Wümme)	9
LK Schaumburg	15
LK Soltau-Fallingb.ostel	5
LK Stade	15
LK Uelzen	3
LK Vechta	2

Landkreis/kreisfreie Stadt	1. Quartal 2011
LK Verden	8
LK Wesermarsch	0
LK Wittmund	6
LK Wolfenbüttel	6
Region Hannover	30
Stadt Braunschweig	13
Stadt Delmenhorst	8
Stadt Emden	9
Stadt Hannover	23
Stadt Oldenburg	7
Stadt Osnabrück	7
Stadt Salzgitter	12
Stadt Wilhelmshaven	9
Stadt Wolfsburg	4
Gesamt	309

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Quartal 2011 (Stand: 07.06.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	1. Quartal 2011
LK Diepholz	1
LK Hildesheim	1
LK Stade	1
LK Verden	1
Region Hannover	3
Stadt Braunschweig	1
Stadt Hannover	1
Stadt Wilhelmshaven	2
Gesamt	11

Zu 3:

Zur Ermöglichung einer differenzierten Recherche und Auswertung werden die im KPMD-PMK zu erfassenden Straftaten neben den Deliktsqualitäten und den Phänomenbereichen auch einzelnen Themenfeldern, z. B. der Hasskriminalität mit verschiedenen Unterkategorien wie „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Rassismus“, zugeordnet. Hierbei ist auch eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ich weise darauf hin, dass die in zurückliegenden Kleinen Anfragen wie z. B. „Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im 2. Quartal 2010“ (Drs. 16/2836) oder „Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010“ (Drs. 16/3327) aufgeführten Fallzahlen zu Frage 3 sich ausschließlich auf das Themenfeld „Fremdenfeindlichkeit“ beziehen. Bei den nachfolgend aufgeführten Delikten wurden die Themenfelder „Fremdenfeindlichkeit“ und „Rassismus“ zugrunde gelegt.

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten mit fremdenfeindlichem und/oder rassistischem Hintergrund in Niedersachsen im ersten Quartal 2011 (Stand: 07.06.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	1. Quartal 2011	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
LK Aurich	1	1
LK Cuxhaven	0	1
LK Diepholz	2	0
LK Hameln-Pyrmont	1	0
LK Helmstedt	0	1
LK Hildesheim	1	0
LK Holzminden	1	0
LK Leer	1	0
LK Nienburg	2	0
LK Northeim	1	0
LK Rotenburg (Wümme)	2	0
LK Soltau-Fallingb.ostel	2	1
LK Stade	2	0
LK Uelzen	1	0
LK Verden	1	1
LK Wittmund	2	0
Region Hannover	3	0
Stadt Braunschweig	2	0
Stadt Delmenhorst	3	1
Stadt Hannover	4	1
Stadt Osnabrück	1	0
Stadt Wilhelmshaven	1	0
Stadt Wolfsburg	2	0
Gesamt	36	7

Uwe Schünemann